

Unser Fachbereich in herausfordernden Zeiten

Newsletter | Fachbereich Veterinärmedizin | 03. April 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

mittlerweile ist eine Woche vergangen, die Corona-Krise hat uns nach wie vor im Griff. Trotzdem geht das Leben im Fachbereich weiter und es ist beeindruckend, zu sehen, wie viele Aktivitäten sich entwickeln. Dieses betrifft momentan insbesondere die Lehre, die im Sommersemester zunächst einmal online stattfinden wird. Die Planung stellt alle vor große Herausforderungen, sowohl inhaltlich als auch technisch. Es kristallisiert sich aber heraus, dass wir nach und nach zu einem guten Fahrplan kommen und auch für die Praktika und Rotationen eine gangbare Lösung finden.

Der Blick über den Tellerrand zeigt, dass die Veterinärmedizin auch in den Augen der Universität und der Öffentlichkeit in diesen Zeiten eine wichtige Funktion hat. Inzwischen ist die Veterinärmedizin als systemrelevant eingestuft. Somit wird anerkannt, dass die Versorgung von Tieren sowie die Wahrnehmung aller sonstigen Aufgaben, zum Beispiel im Bereich der Lebensmittelhygiene oder der Zoonosenbekämpfung als wesentlich für die Gewährleistung der Funktion unseres Gemeinwesens gesehen wird.

Außerdem versuchen wir auch denjenigen Kolleg*innen zu helfen, die sich in den Laboren mit der SARS-CoV-2-Virusdiagnostik befassen. Mehrere Einrichtungen unseres Fachbereichs sowie des Fachbereichs BCP haben dem Landeslabor Berlin-Brandenburg ca. 3.000 Abstrich-Tupfer sowie 400 FFP2/FFP3-Atmenschutzmasken

zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank an alle, auch im Namen der Kolleg*innen des Landeslabors (Zitat): „Vielen Dank nochmal an alle! Die Freude hier war sehr groß. „Sehr, sehr cool“ ...“. Derzeit gibt es unter Koordination der DVG zudem Bemühungen, für den Notfall Beatmungsgeräte für die Humanmedizin bereitzustellen. Auch hier gibt es im Fachbereich Signale, dies in begrenztem Umfang bereitstellen zu können.



All diese genannten Punkte sind wunderbarer Ausdruck dafür, dass wir als Fachbereich eine „verschvorene“ Gemeinschaft sind, die gern einmal zünftig diskutiert und streitet, die aber immer dann, wenn es darauf ankommt, zusammenhält, sich auf die wesentlichen Dinge im (universitären) Leben besinnt und sich sehr solidarisch verhält.

Hierfür noch einmal an alle vielen herzlichen Dank und bleiben Sie gesund!

Ihr Dekanat